

Erfahrungsbericht

MADRID- Complutense SOSE 2016

Wohnen

Ich persönlich habe schon vor Beginn meines Erasmus-Semesters eine passende Wohnung im Internet gesucht, um mir den Stress der Wohnungssuche vor Ort zu ersparen. Dazu habe ich vor allem bei „Idealista“ und „Erasmusroom“ nachgesehen, wobei ich bei letzterem fündig geworden bin, und diese Seite nur wärmstens empfehlen kann. Die Wohnungen die dort angeboten werden sind typische Erasmus- WG's, alle sehr zentral gelegen, inkludiert mit Putzfrau für die common areas, was meiner Meinung nach viel Konfliktpotential vermieden hat. Der einzige Nachteil am Zentral-Wohnen war wohl, dass der Weg mit den Öffis zum Campus der Complutense um die 40 Minuten dauert!

Stadt

Madrid ist eine wunderbare Stadt! Jeden Tag gibt es etwas Neues zu erleben und zu entdecken. Meine Lieblingsbezirke waren eindeutig La Latina und Malasana. Empfehlen kann ich für den Anfang auch die „Free Walking Tours“, die einen guten Einblick in die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Madrids bieten. Mein absoluter Lieblingsort in Madrid war die Terrasse von Bellas Artes! Von dort hat man einen atemberaubenden Blick über die Stadt. Das beste Essen habe ich in den folgenden Restaurants gegessen: Taco al Pastor, Tierra, Sumo (japansich), und in den indischen Restaurants in Lavapies.

Uni

Ich habe die Universidad Complutense deshalb gewählt, weil mir das Kursangebot sehr zugesprochen hat, und sie einer der besten öffentlichen Unis in Madrid/Spanien ist. Hier findet ihr den Link zum Grado (=Bachelor) Programm der Facultad Derecho: <https://derecho.ucm.es/estudios/2015-16/grado-derecho> . Es gibt aber auch tolle Kurse im Master-Programm, die sich bei mir jedoch zeitlich leider nicht ausgegangen sind.

Generell ist der Uni Campus riesig, denn dort befinden sich neben der Rechtswissenschaftlichen Fakultät auch einige andere. Unsere Fakultät ist recht schön und groß. Sie hat im Untergeschoss eine Cafeteria und eine im Seitenflügel.

Das Erasmus Office in Madrid hat mir wirklich sehr während, allerdings leider nicht vor meinem Antritt, geholfen.

Die Kurse waren zum Teil sehr informativ und teilweise auch anspruchsvoll, andere wiederum eher suboptimal. Abraten kann ich von Prof. Iturmendi in dem Kurs Derechos Humanos. Fair waren wiederum die Prof. Chinchon und Losa Contrera, bei denen ich die Kurse „Instituciones Internacionales“ und „Sistemas Juridicas“ belegt habe.

Generell waren die Kurse ganz anders aufgebaut als wie es vom Juridicum kennen- es gab immer sog. „Clases“ die ähnlich wie Vorlesungen aufgebaut waren und dann noch „Practicas“ die unseren Übungen ähneln. Jedoch war es in einigen Kursen besonders wichtig jede Woche eine Hausarbeit abzugeben (die bestand meistens daraus, Fragen zu erläutern und zu beantworten) in machen

Kursen mussten wir auch Referate halten. Für die Klausuren, die man jedoch bei manchen Kursen nicht machen musste, wenn man während des Semesters fleißig alle Hausübungen abgegeben hat, waren die Kursmaterialien für die Vorbereitung ausreichend. Jedoch fand ich manche Klausuren nicht ohne, da auch die Sprachbarriere in der Prüfungssituation viel Zeit kostet.

Weiteres finde ich nicht, dass man als Erasmus Student einen Erasmus Bonus hat- darauf sollte man sich also lieber nicht verlassen. Doch mit den Mitschriften anderer Studienkollegen und einer guten Vorbereitung kann man auch die Klausuren gut absolvieren!

Sonstiges

-Metro Card kostet 20 Euro im Monat mit dem sog „Abono“

-ESN Card bietet viele Vorteile bei Clubs und Eintrittskarten!

-Carné ist die Studenausweiskarte, die man direkt gegenüber von der Derecho Fakultät in der Bank Santander ausstellen lassen kann

-Handy: hierbei habe ich den Vodafone Tarif gewählt 10 Euro für 1 GB